



FRANK STEINRATHS, MDL

Besuchen Sie meine Website
und erhalten weitere Informationen
zu meiner Arbeit.



► Liebe Bürgerinnen, lieber Bürger,

mit dem Frühling und dem Wegfall der meisten Corona-Maßnahmen sind nun wieder viele Aktivitäten und Veranstaltungen möglich, wie wir sie seit knapp zwei Jahren nicht erlebt haben. Corona ist aber noch nicht vorbei, auch wenn sich die Ansteckungszahlen im freien Fall befinden. Es gilt also weiterhin besonnen zu sein. Ebenso beschäftigen tut uns der Ukrainekrieg. Sicher sind Ihnen auch schon die ukrainischen Kriegsflüchtlinge aufgefallen. Es ist für uns selbstverständlich, dass wir alles für diese Menschen unternehmen, damit sie bei uns in Sicherheit sind. Hoffen wir, dass dieser Krieg, welcher von Putin angezettelt wurde, bald zugunsten der Ukraine und der freien Welt endet. Schauen Sie auch auf meiner Facebookseite vorbei, um direkt die aktuellen Neuigkeiten zu erfahren: <https://www.facebook.com/steinraths>

Ihr
Frank Steinraths MdL

► Angriffskrieg Russlands bedroht globale Ernährungs- sicherheit

Nahrungsmittelproduktion in Hessen erhöhen

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine betrifft uns alle. Weltweit ist der Handel gestört, die Wirtschaft ist nervös, Menschen sind auf der Flucht und vor allem ist die Versorgung mit Getreide in Teilen der Welt gefährdet. Denn Russland und die Ukraine sind die beiden größten Getreideexporteure. Besonders betroffen sind Afrika, Dürre- und Bürgerkriegsgebiete. Putin führt somit nicht nur Krieg gegen ein Land, sondern gegen die Menschheit. Die EU will nun Vorrangflächen öffnen für den Anbau von Lebens- und Futtermitteln. Hiermit sollen Lieferausfälle kompensiert werden. Die Bundesregierung ist nun gefragt, die Öffnung zu gestalten. Leider ist Bundesagrarminister Özdemir eher gegen die Freigabe von Fläche für den Anbau. Wir müssen dafür sorgen, dass wir dieses Problem angehen. Aber hier kann jeder unbesorgt sein, denn Deutschlands Lebensmittelproduktion ist gesichert. Dennoch sollten wir unsere Landwirte so gut es geht entlasten um sie zu unterstützen.



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch rund zweieinhalb Monate nach dem überfallartigen Angriff des russischen Präsidenten auf die Ukraine, ist ein baldiges Ende des Krieges nicht in Sicht. Vielmehr erschüttern uns täglich neue schreckliche Nachrichten aus der Ukraine, die das dramatische Ausmaß der Zerstörung und des Leids in der Bevölkerung dokumentieren. Nicht zuletzt die menschenverachtenden Kriegsverbrechen und Gräueltaten in Butscha, Mariupol und anderen Orten des Landes haben weltweit Entsetzen ausgelöst und müssen zwingend aufgearbeitet und zur Anklage gebracht werden. Unsere Gedanken und unsere Gebete sind auch in diesen Tagen bei den mutigen Menschen in der Ukraine, die die Freiheit ihres Heimatlandes und die Werte des Westens verteidigen, bei den Familien und Kindern die sich auf der Flucht in ein sicheres Nachbarland befinden und leider auch bei jenen, die diesen Kampf bereits mit ihrem Leben bezahlen mussten. Gerade deswegen war es wichtig und richtig, dass die Union im Bund die seit Wochen fehlende Führung des Kanzlers eingefordert und die Entscheidung für die Lieferung schwerer Waffen entscheidend mit vorangetrieben hat. Auch wenn eine solche Entscheidung nie leichtfertig zu befürworten ist, so ist sie neben der umfassenden ökonomischen Isolierung Russlands, die einzige Sprache, die ein Aggressor wie Putin versteht.

Gleichzeitig werden wir in Hessen gemeinsam mit den Kommunen, Behörden und den vielen ehren- und hauptamtlichen Hel-

fern weiterhin alles dafür tun, um den Menschen in ihrer Not zu helfen und eine schnelle und pragmatische Unterbringung und Versorgung zu ermöglichen. Mit dem Ukraine-Aktionsplan hat die CDU-geführte Landesregierung als eine der ersten bundesweit eine umfassende Strategie entwickelt, um den Menschen das Ankommen in Hessen nach einer oft langen und traumatischen Flucht zu erleichtern und ihnen eine Perspektive zu geben. Es ist und bleibt eine gewaltige Aufgabe, die wir nur gemeinsam bewältigen werden.

Neben diesem alles beherrschenden Thema wollen wir den Blick unserer heutigen Ausgabe aber auch nach Hessen wenden und uns u. a. mit der Digitalisierung im ländlichen Raum beschäftigen. Gerade die digitale Infrastruktur ist heute ein sehr wichtiger Faktor für die Attraktivität einer Stadt oder Region als Wohn- und Arbeitsplatz bzw. Unternehmensstandort. Außerdem befassen wir uns mit dem Wahlrecht ab 16 und nennen noch einmal unsere Gründe, warum das Recht zu Wählen und gewählt zu werden zu Recht an die Volljährigkeit gekoppelt ist.

Eine interessante Lektüre, auch in diesen schwierigen Zeiten, wünscht Ihnen

Ihr

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer
der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

▶ Volljährigkeit und Wahlrecht gehören für uns zusammen

Max Schad, jugendpolitischer Sprecher

Das bisherige Wahlrecht ab 18 Jahren hat sich bewährt. Es bleibt auch in Zukunft sinnvoll, das Wahlalter an die Volljährigkeit zu koppeln. Alles andere würde unweigerlich Widersprüche hervorrufen. Mit 16 Jahren darf man in Deutschland und vielen anderen Ländern ohne Einwilligung der Eltern keine Verträge abschließen, nicht heiraten, nicht einmal ein Fahrrad kaufen. Es wür-

» Die Beibehaltung des Wahlrechts ab 18 Jahren ist konsequent und genießt in der Bevölkerung großen Rückhalt. «

de nicht zusammenpassen, dass man mit 16 Jahren zwar ein Kommunalparlament wählen soll, aber kein Rechtsgeschäft ohne die Eltern eingehen darf. Diese Haltung wird auch von einem großen Teil der Bevölkerung so geteilt.

Als CDU-Fraktion sehen wir unsere Aufgabe darin, junge Menschen an die politische Willensbildung heranzuführen und die Jugendlichen in unserem Land ernst zu nehmen. Dafür müssen wir ihre Beteiligung durch Mitwirkungsgruppen auf allen Ebenen stärken. Bewährt hat sich auf Landesebene das Jugendaktionsprogramm Partizipation, das jungen Menschen über Jahre



hinweg die Möglichkeit bietet, ihr direktes Lebensumfeld mitzugestalten. Erstmals in der Geschichte des Landes Hessen wird es zudem Ende des Jahres einen Landesjugendkongress geben, bei dem 120 junge Menschen diskutieren und mit der Landespolitik ins Gespräch kommen können. Diesen Weg, attraktive Beteiligungsformen zu schaffen, werden wir konsequent fortführen.

► Wir bündeln unsere Kräfte

Ines Claus, Fraktionsvorsitzende

„Solidarität mit der Ukraine – Frieden in Europa – Hessen hilft“. Unter diesem Titel haben wir in Hessen, als eines der ersten Länder einen umfassenden und detaillierten Aktionsplan für die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine entwickelt, um die geflüchteten Menschen gut aufzunehmen und ihre Versorgung sicherzustellen. Ein Plan, der integriert und vernetzt.

Der Aktionsplan nimmt dabei alle Lebensbereiche der Flüchtlinge in den Blick, von der ersten Unterbringung und Versorgung mit Wohnraum, der Betreuung und Beschulung von Kindern und Jugendlichen bis zur Integration in den Arbeitsmarkt, der Sicherheit und medizinischen Versorgung. Es sind vor allem Frauen und Kinder, die bei uns vor dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Schutz suchen und neben der Unterbringung vor allem eine gute psychologische Unterstützung und Angebote in Schule und Kita benötigen. Auch wenn wir den Krieg in Hessen nicht beenden können, so tun wir doch alles in unserer Macht Stehende, um den Kriegsflüchtlingen die bestmögliche humanitäre Unterstützung zu bieten.

Seit Ausbruch des Krieges haben wir in unserem Land eine überwältigende Hilfsbereitschaft von Privatleuten und Ehrenamtlichen bei der Aufnahme, Versorgung und praktischen Unterstützung der Menschen erfahren, für die ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken möchte. Dieses herausragende Engagement wollen wir nun mit den umfassenden Maßnahmen aus dem Aktionsplan weiter unterstützen.

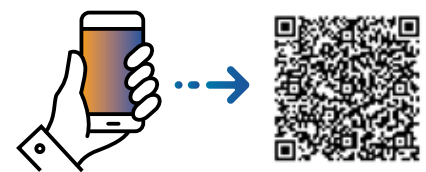
Am Ende kann diese gewaltige Aufgabe nur durch eine gemeinsame Kraftanstrengung von Bund, Ländern und Kommunen gelingen. Wir alle wissen nicht, wie lange der Angriffskrieg Russlands noch andauern wird und wie viele

» Solidarität mit der Ukraine bedeutet zu handeln. So tun wir alles in unserer Macht Stehende, um den Kriegsflüchtlingen die bestmögliche humanitäre Unterstützung zu bieten. «

Flüchtlinge noch zu uns kommen werden. Auch deshalb muss die Bundesregierung ihr finanzielles Engagement erhöhen und muss vor allem Bundeskanzler Scholz endlich Führung zeigen.



Hier finden Sie den Aktionsplan.



SOLIDARITÄT MIT DER UKRAINE.



▶ Auch in 2022 habe ich an der Verteilung von Ostereiern in Wetzlar als kleinen Ostergruß teilgenommen. Damit möchten wir uns in Wetzlar insbesondere bei der Polizei, der Feuerwehr, der Stadtpolizei, der Firma Gimmler für den ÖPNV und den Mitarbeitern des Altenzentrums für ihre geleistete Arbeit, insbesondere unter Corona-Bedingungen, bedanken!



▶ Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) Lahn-Dill. Es freut mich, dass die Hessische Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigte des Landes Hessen beim Bund Frau Lucia Puttrich bei der Eröffnung „Handwerk live“ in Wetzlar dabei war. Das Handwerk ist lebendig, modern und vielseitig. „Handwerk live“ ist ein spannender Mitmachtag, ermöglicht durch die Handwerkskammer Wiesbaden, die Kreishandwerkerschaft Lahn-Dill und Handwerk Mittelhessen e.V. – ein Mitmachtag mit vielfältigen Aktionen und Gelegenheiten zum Ausprobieren und Zuschauen, für Jung und Alt. Wer sucht, der findet: Bei der Lehrstellen- und Praktikumsbörse können Ausbildungswillige ihren Traumbetrieb finden.



▶ 100 Jahre Büblingshausen, dafür gab es einen Magistratsempfang der Stadt Wetzlar. Ein hoch interessanter Vortrag über die Geschichte von Büblaho, den Herr Prof. Dr. Mayer kurzweilig gehalten hat. Besonders gefreut hat mich, dass mein langjähriger Freund Karl Hedderich „der Hessekarl“, den Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen bekommen hat.



▶ Mitglieder des Arbeitskreises Wissenschaft und Kunst der Landtagsfraktion der CDU Hessen waren heute in Wetzlar zu Gast, um einen Eindruck von der laufenden Arbeitsphase des Landesjugendinfiorchesters zu erhalten.



▶ Mit der CDU-Kreistagsfraktion auf dem Leiterhof in Hohenahr. Vielen Dank für die interessante Führung und Erklärungen, wie das Essen vom Feld auf dem Teller landet.



▶ Europaministerin Lucia Puttrich besuchte heute das Besucherbergwerk Grube Fortuna in Solms. Dieses hatte kürzlich die Auszeichnung „Ankerpunkt der Europäischen Route der Industriekultur“ (ERIH) erhalten. Die Route ist ein europaweit agierender Zusammenschluss aus den verschiedensten Bereichen der Industriekultur. Ein Besuch lohnt sich.

IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden

☎ 0611 - 350 534

✉ cdu-fraktion@ltg.hessen.de

🐦 [cdu_hessen](https://twitter.com/cdu_hessen)

📘 [cduhessen](https://www.facebook.com/cduhessen)

📷 [cdufraktion](https://www.instagram.com/cdufraktion)